



Historische Kommission für Thüringen

Festakt „20 Jahre Historische Kommission für Thüringen“

20. März 2011

Aus Anlass des 20jährigen Bestehens der „Historischen Kommission für Thüringen“, dem einzigen übergreifenden Gremium zur Erforschung der thüringischen Landesgeschichte, fand am 19. März 2011 im Erfurter Rathaussaal eine öffentliche Festveranstaltung statt. An dem Festakt nahmen die wichtigsten Vertreter der Thüringischen Landesgeschichte teil, neben den Mitgliedern der Kommission auch Vertreter der Thüringischen Staats- und Stadtarchive, der Museen des Freistaats, von Stiftungen und Ämtern sowie Behördenvertreter. Der frühere Ministerpräsident Prof. Dr. Bernhard Vogel würdigte unter großem Beifall der 150 Anwesenden die Verdienste der Historischen Kommission für die Aufarbeitung der mehr als 1500jährigen Geschichte Thüringens. Weiterhin zeigte er Zusammenhänge zwischen Landesgeschichte und Landespolitik auf. Als er 1992 das Amt des Ministerpräsidenten antrat, waren ihm die Reichhaltigkeit der Landesgeschichte Thüringens und deren Bedeutung auch für die deutsche Geschichte sehr wohl bewusst. Dies gelte es auch entsprechend herauszuarbeiten, denn, so Vogel, „erfolgreiche Landespolitik braucht die Kenntnis der Landesgeschichte. Wie will man sonst den weiteren Weg bestimmen, den der Freistaat nehmen soll, wie langfristige Ziele benennen?“

In ihren Grußworten würdigten die Ministerpräsidentin des Freistaats, Christine Lieberknecht, der Kulturstaatssekretär, Prof. Dr. Thomas Deufel, sowie der Direktor des Erfurter Stadtmuseums, Hardy Eidam, ebenfalls die Arbeit der Kommission insbesondere bei der Identitätsstiftung und für die Ausbildung eines thüringischen Landesbewusstseins. Frau Lieberknecht führte die Historische Kommission als ein „Musterbeispiel für ehrenamtliches und bürgerschaftliches Engagement“ an, deren Arbeit sie als „unverzichtbar“ einstufte. Der Vorsitzende der „Historische Kommission für Thüringen“, Prof. Dr. Werner Greiling, mahnte in seiner Vorrede unter dem Stichwort „Fördergerechtigkeit“ hingegen eine angemessene finanzielle Projektförderung an und forderte mittelfristig eine Institutionalisierung der thüringischen Landesgeschichte, wie dies in den benachbarten Bundesländern Hessen und Sachsen schon seit langem geschieht. Im Vergleich dazu stellen sich die Möglichkeiten der Thüringer Historiker dann doch bescheidener dar, als dies mit den seit 1993 in den beiden wissenschaftlichen Veröffentlichungsreihen erschienenen fast 50 Bänden den Anschein hat. Auch der Generationenwechsel wird die künftige Beschäftigung mit der thüringischen Landesgeschichte vor hohe Anforderungen stellen, so dass eine zielgerichtete Nachwuchsförderung nicht allein auf das Ehrenamt beschränkt bleiben darf. Die kurzfristige Etablierung einer landesgeschichtlichen Beratungsstelle könnte hier bereits Abhilfe schaffen.

Als kommende Großprojekte kündigte Greiling ein im Rahmen der Lutherdekade bis 2017 zu erarbeitendes „Handbuch der Reformationgeschichte Thüringens“ an sowie eine bislang fehlende Dokumentation und Darstellung zu den drei thüringischen Landesgründungen im 20. Jahrhundert (1919/20, 1945/46, 1990).

Historische Kommission für Thüringen

Historisches Institut der Friedrich-Schiller-Universität Jena
D-07743 Jena, Fürstengraben 13, Tel. (0 36 41) 944436, Fax (0 36 41) 944432
e-mail: falk.burkhardt@uni-jena.de

<http://www.historische-kommission-fuer-thueringen.de>